

1500 Unfälle mit Radfahrern

Bremen. Im vergangenen Jahr sind mehr als 1200 Radfahrer im Bremer Stadtgebiet bei Unfällen verletzt worden. Die Innenbehörde zählt insgesamt mehr als 1500 Unfälle, an denen Fahrradfahrer beteiligt waren. Vier Fahrradfahrer kamen im Straßenverkehr ums Leben, darunter auch ein Pedelec-Fahrer. Wenn Radfahrer die Verursacher des Unfalls sind, gehören Fehler beim Abbiegen und Wenden zu den häufigsten Ursachen für Zusammenstöße. Falsches Einfädeln in den Straßenverkehr und Rotlichtfahrten sowie Fahren in der falschen Richtung verursachen der Bremer Polizei zufolge besonders viele Unfälle.

Nicht Autofahrer bilden bei Unfällen nach Angaben der Behörde den häufigsten Gegner von Radfahrern, wenn es zu Zusammenstößen kommt: Besonders oft bringen sich Fahrradfahrer gegenseitig in Gefahr.

Als Unfallbrennpunkte in der Stadt benennt die Innenbehörde den Kreisel am Stern, den Buntentorsteinweg in der Neustadt und die Hauptstraßen, die durchs Viertel führen: Den Ostertorsteinweg und die Straße Vor dem Steintor. Im Viertel gibt es auch eine besondere Gefahrenstelle, die derzeit nach Angaben des Amts für Straßen und Verkehr unter Beobachtung steht: Kurz vor der Kreuzung von St.-Jürgen-Straße und Vor dem Steintor geschehen immer wieder Unfälle. Dort kommen auch häufig Fahrradfahrer zu Fall, wenn sie mit dem Rad in die Straßenbahnschienen geraten.
